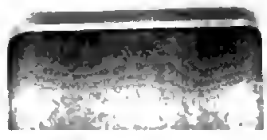
NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 00588902 1



Quellensammlung

der badischen Landesgeschichte.

Im Auftrag der Badischen Historischen Kommission

474848 A

Abbildungen zur Quellensammlung.

Digitized by Google

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Digitized by Google

Erklärung der Tafeln.

Die Tafeln ſind auf Stein gezeichnet und gedruckt in der lithographiſchen Anſtalt von C. Heilig in Carlsruhe.

Tafel 1. (Farbendruck) enthält: a. die Copie des Bildes zu dem Gedichte des Mönches Purkard an den Abt Witigowo in Reichenau. Das Gedicht iſt bei Pertz, monum. Germ. hist. SS. T. IV. p. 621 fgde. gedruckt. Das Bild findet ſich in der Reichenauer Hſ. N. CCV. auf der Karlsruher Hofbibliothek, S. 143. Die Zeichnung iſt in der Größe des Originals; die Legende darauf iſt: sancta Maria. Witegowo abbas. sanctus Pirmin episcopus. Augia. rusticus poeta.

b. in der Größe des Originals die Copie der Zeichnung, welche in der Petershauſer Chronik Blatt LXIV. b. enthalten iſt. S. Quellenſammlung Bd. 1. S. V. und S. 144. Die Zeichnung enthält folgende Legenden: palatium. flamma combureus animas hominum. sedes iudicis. camera reproborum. faville caudentes. me. scala. sedes patriarcharum, prophetarum, et aliorum elatorum apostolorum. elibanus ardens. celum. terra. Der Ton des Papieres ahmt die Farbe des Pergamentes und Papieres des Originals bei allen Tafeln nach.

Tafel 2 (Farbendruck) enthält in der Größe des Originals die Copie des Bildes, welches auf dem vorderen Deckel der Hſ. Manegoldus ad Gebehardum innen aufgeklebt iſt. Die Hſ. befindet ſich auf der Karlsruher Hofbibliothek (Durlacher Hſſ. 93). Ueber die Hſ. ſelbſt handeln: Grandidier, pièces justificatives de l'histoire d'Alsace t. II. p. 165 fgde., Mailer, Beiträge zur Geſchichte und Literatur aus einigen Handſchriften der markgräflich badiſchen Bibliothek S. 153—68 und Heidelberger Jahrbücher 1856. No. 28. Die Zeichnung iſt aus dem Ende des 11. Jahrhunderts und hat folgende Legenden: Gebehardus, Manegoldus. Liber Manegoldi de Lutinbach. Die Farben ſind in der Lithographie gegeben, wie ſie jetzt das Original zeigt. Es iſt jedoch ſehr wahrſcheinlich, daß das Hellbraune früher nur den Grund bildete, auf welchem Gold aufgetragen war. Die ſchwarzen Umriſſe ſind ohne Zweifel aus ſpäterer Zeit.

Tafel 3 (Lithographie) enthält den Plan der obern Stadt Breiſach nach einer Zuſammenſtellung und Zeichnung des Herrn Bürgermeiſters Clerer. Derſelbe ſtellt den Stand vor dem Bombardement und Brand des Jahres 1793 dar. Der Maßſtab der Verjüngung kann nicht ganz genau angegeben werden, da demſelben keine genaue Meſſung zu Grunde liegt; ungefähr iſt derſelbe 1 : 1500. Die Buchſtaben und Zahlen bedeuten:

1. Präbendhäuſer.
2. Haus des Gervas Dienſt.
3. „ „ Schloſſers Bernat.
4. Sigriſtenhaus (Haus des Sacriſtans).
5. Schulhaus (jetzt Rathhaus).
6. Haus des Hrn. von Schleininger.
7. Wirthshaus zum Adler.
8. Haus des Herrn Dr. v. Edel.
9. „ „ Winterhalter.
10. „ „ Salzmeſſers Mehler.
11. „ „ Dienſt.
12. „ „ Straub.
13. „ „ Rentmeiſters Bärle.
14. „ „ Gervas Deſepte.
15. „ „ Kaufmann Ernſt.
16. „ „ Bäckers J. Müller.
17. „ „ Hrn. Dr. von Edel.
18. „ „ Gaſtgebers Herr.
19. „ „ Hrn. Secretär Krauth.
20. „ „ Ignaz Müller, genannt Rothnazi.
21. „ „ Weißblechners Roos.
22. „ „ Bäckers Karl Bühler.
23. „ der Witwe Späth.
24. Des Siebmachers Haus.
25. Haus des J. Hau.
26. Wirthshaus zum rothen Hund.
27. Haus des Hrn. Rath Nietzhardt.
28. „ „ M. Landwehrle.
29. „ „ Herrn Bürgermeiſters Deſepte.
30. „ „ Kaufmann Clerer, des Großvaters des jetzigen Bürgermeiſters.
31. „ zum ſchönen Berg, Eigenthümer C. Loſch.
32. „ des Hrn. Rath Pino, des Großvaters des Geiſtl. Rathes Grieshaber.
33. Apotheke.
34. Haus des Hrn. von Ampringen, hierauf Eigenthum des Hrn. Phyſikus Dr. Grieshaber, des Vaters des Geiſtl. Rathes Grieshaber.
35. Haus zum Sternen, Eigenthümer F. Zickel, ſpäter Hr. Phyſikus Dr. Grieshaber. Vor dieſem Hauſe war das Gericht über Hagenbach.

Digitized by Google

36. „ des Metzgers J. Herb.
37. „ „ Stephan Trexle.
38. Stadthaus zum Bären.
39. Haus des Joseph Bewe.
40. „ „ Bäckers Nunninger.
41. Kaufhaus.
42. Das ſ. g. gelbe Haus, ein Stadthaus, in welchem Hr. Syndicus Schuh wohnte.
43. Haus des Stelz.
44. „ „ J. Greiſing.
45. „ „ Bäckers J. Vögelin.
46. „ „ Kaſpar.
47. „ der Wittwe Voit.
48. „ zum wilden Mann, Eigenthümer F. Hötzlin.
49. „ des Glaſers G. Müller.
50. Gaſthaus zum Löwen, dem Range nach der erſte Gaſthof. Das Haus war ein ſ. g. Stadthaus und Eigenthum der Stadt. Der letzte Pächter war ein Bürger von Rothweil.
51. Haus des Hrn. Syndicus Jäger.
52. „ „ Kaufmanns Uffenheimer.
53. „ „ Fleſch.
54. „ „ Kaufmanns Wieland.
55. „ „ Joſeph Rusque.
56. „ „ Gabriel Rieger.
57. „ „ Bäckers G. Landwehrle.
58. „ „ J. Greiſing.
59. „ „ Perückenmachers G. Dubois.
60. „ „ Stadtſchloſſers Fritz.
61. „ „ Hrn. Rath Hötzlin.
62. „ zum Schwerdt, Eigenthümer Herr Dr. Schmidt.
63. „ des P. Gamber.
64. „ der Wittwe Weis.
65. „ des Bäckers G. Teſepte.
66. „ „ Schuſters G. Gterer.
67. „ „ Gamber.
68. „ der Wittwe Gamp.
69. „ des Vögelin.
70. „ „ Glaſers J. B. Bühler.
71. „ „ Baumeiſters Immelin.
72. „ zum Einhorn.
73. „ der Wittwe Falleier.
74. „ des J. Kaufmann.
75. „ „ Hrn. Cornet, war von Major Moldenauer bewohnt.
76. „ „ Schneider.
77. „ „ Fleſch, alt.
78. Gaſthaus zur Sonne.
79. Haus zu den ſechs Bergen (Stadtwappen).
80. Eingang ins Auguſtinerkloſter.
81. Haus des Herrn von Leibensbergen. Daſſelbe ſoll einen ſehr ſchönen Garten gehabt haben.
82. Der ſtädtiſche Bauhof, mit Wohnungen, in welchen Offiziere wohnten. Vor dem Baudofe ſtanden zwei Wachpoſten.
83. Späteres Rathhaus, von der Familie von Pfort (G. v. Pfarr) 1511 gebaut.

In dieſem Verzeichniſſe mag Manches nicht ganz zuverläſſig ſein. Beſonders wird es von competenter Seite bezweifelt, daß ein Zunfthaus (V) Eigenthum einer Familie geweſen ſei, da ſonſt alle Zunfthäuſer der Stadt, reſp. den Zünften, gehörten und in Nothfällen als Caſernen benützt wurden.

Tafel 4 (Autographie wie alle folgende Tafeln) enthält in der Größe des Originals aus der Straßburger Hſ. A. der Reimchronik über Peter von Hagenbuch die Abbildung von fol. 33 b. und fol. 40 b. S. S. 277. 280. u. die Anſicht Breiſachs von Enſisheim aus von 1555. b. die Anſicht vom Rheine aus von 1555.

Tafel 5 enthält in dem Maßſtabe 1:2 die Abbildung des alten Schloſſes zu Breiſach, wie es 1474 war, nach fol. 87 b. 129 u. S. S. 305. 328. u. Das Schloß vom Burgweg aus. b daſſelbe.

Tafel 6 enthält in der Größe des Originals fol. 151 b. S. S. 343 die Anſicht von der Rheininſel aus geſehen von 1474.

Tafel 7 enthält in der Größe des Originals die Porträte von Hagenbach und Stebellin:

a. Hagenbach nach fol. 31. b. S. S. 275.
b. „ „ „ 220. o. „ „ 385
c. „ „ „ 9. u. „ „ 260.
d. „ „ „ 172. u. „ „ 355.
e. „ „ „ 144. o. „ „ 337.
f. „ „ „ 95 u. „ „ 270.
g. „ „ „ 81. o. „ „ 302.
h. „ „ „ 102. b. „ „ 314.
i. „ „ „ 171. u. „ „ 355.
k. „ „ „ 123. b. „ „ 326.
l. „ „ „ 125. b. „ „ 327.
m. Hagenbach mit Stebellin nach fol. 87. b. S. S. 305.
n. Hagenbach nach fol. 115. o. S. S. 322.
o. „ „ „ 195. b. „ „ 368.
p. Stebellin „ „ 44. u. „ „ 281.
q. „ „ „ 86. u. „ „ 304.
r. „ „ „ 53. u. „ „ 287.
s. „ „ „ 137. b. „ „ 333.
t. „ „ „ 153. u. „ „ 344.
u. „ „ „ 161. o. „ „ 350.
v. „ „ „ 157. o. „ „ 347.

Tafel 8 enthält in der Größe des Originals die Porträte von: Markgraf Karl von Baden, Kaiſer Friedrich III., Maximilian und von Herzog Karl dem Kühnen von Burgund:

a. Markgraf Karl von Baden nach fol. 48. o. S. S. 284.
b. Friedrich III. nach fol. 107. b. S. S. 317.
c. „ „ und Maximilian nach fol. 55. o. S. S. 287.
d. „ „ nach fol. 231. u. S. S. 391.
e. „ „ „ „ 236. o. „ „ 393.
f. Karl der Kühne „ „ 10. b. „ „ 261.
g. „ „ „ „ „ 79. b. „ „ 302.
h. „ „ „ „ „ 227. u. „ „ 389.
i. „ „ „ „ „ 225. u. „ „ 388.
k. „ „ „ „ „ 16. u. „ „ 264.

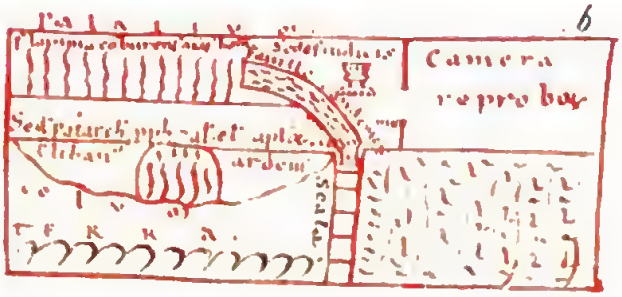
Tafel 9 enthält in der Größe des Originals die Porträte von: Friedrich von Kapeller, Hermann von Eptingen, Friedrich Vögelin, Abt Johann Stantenatt von Salem oder Albrecht V. von Maulbronn, Herzog Sigmund von Oeſterreich, Dietrich von Rumlang, Thomas Schlitt (Thomann Rittenſtein, Schultheiß zu Enſisheim), von der Tochter Hagenbachs, Ciſtercienſer-Conventualin in Marienau bei Breiſach, dem Rath oder Stadtſchreiber von Breiſach, von dem Ammeiſter Peter Schott von Straßburg, von dem Biſchof Johann V. von Baſel, geb. von Venningen, Biſchof Ruprecht von Straßburg, geb. Pfalzgraf, von Peter von Hagenbach und Wilhelm von Kapeller. Nach meiner Vermuthung:

Digitized by Google

a. Friderich von Kapeller nach fol. 176. a. S. S. 357.
b. „ „ „ „ „ 220. a. „ „ 385.
c. Hermann von Eptingen, öſterr. Landvogt im Sundgau und Elſaß nach fol. 206. b. S. S. 375.
d. Nach meiner Vermuthung Vögelin oder Kapeller nach fol. 153. a. S. S. 344. und 337.
e. Friedrich Vögelin nach fol. 182. a. S. S. 360.
f. und g. Johann Stantenatt von Lützel, Abt in Salem, oder Abt Albrecht V. von Maulbronn-Päris nach fol. 68. b. und 69. b. S. S. 295.
h. Herzog Sigmund von Oeſterreich nach fol. 159 b. S. S. 348.
i. Dietrich von Rumlang, öſterreich. Statthalter in Freiburg i/B. nach fol. 155. b. S. S. 346.
k. Thomas Schütt (Thomann Rüttenſtein, genannt Schütz), Schultheiß zu Enſisheim, nach fol. 207. a. S. S. 375.
l. Nach meiner Vermuthung eine Tochter Hagenbachs, Ciſtercienſerin in Marienau in Breiſach nach fol. 221. a. S. S. 386.
m. Der Rath oder Stadtſchreiber von Breiſach nach fol. 131. b. S. S. 330.
n. Der Ammeiſter von Straßburg nach meiner Vermuthung Peter Schott nach fol. 32. b. S. S. 276.
o. Nach meiner Vermuthung Hermann von Eptingen nach fol. 204. b. S. S. 374.
p. Biſchof Johann V. von Baſel (von Venningen) nach fol. 28. a. S. S. 273.
q. Biſchof Ruprecht von Straßburg (von der Pfalz) nach fol. 28. a. S. S. 273.
r. Hagenbach bei ſeiner Hinrichtung nach fol. 223. a. S. S. 387.
s. Nach meiner Vermuthung Hagenbachs Tochter nach fol. 223. a. S. S. 387 und oben S. 386.
t. Wilhelm von Kapeller nach fol. 223. a. S. S. 387.
u. Vielleicht Hildebrand Raſp nach fol. 203. a. S. S. 373.

Tafel 10. Abbildung in der Größe des Originals von fol. 17. b. S. S. 265.

T. 11. Abbildung von fol. 20. a. in d. G. d. O. S. S. 267.
T. 12. „ „ „ 72. b. S. S. 298.
T. 13. „ „ „ 90. b. „ „ 307.
T. 14. „ „ „ 100. b. „ „ 313.
T. 15. „ in der Größe des Originals von fol. 118. a. S. S. 324.
T. 16. „ in der Größe des Originals von fol. 127. b. S. S. 327.
T. 17. „ von fol. 166. b. S. S. 351.
T. 18. „ „ „ 177. b. „ „ 358.
T. 19. „ „ „ 187. a. „ „ 363.
T. 20. „ „ „ 188. b. „ „ 364.
T. 21. „ „ „ 189. a. „ „ 364.
T. 22. „ „ „ 205. a. „ „ 374.
T. 23. (Farbendruck) Abbildung des Siegels der Stadt Breiſach von 1266 in der Größe des Originals. Die Legende lautet: sigillum burgensiu[m] de Bri[s]acho. Maria. S. Zeitſchrift f. d. G. d. Oberrheins. Band 13. S. 5.



Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

TILDEN
R L

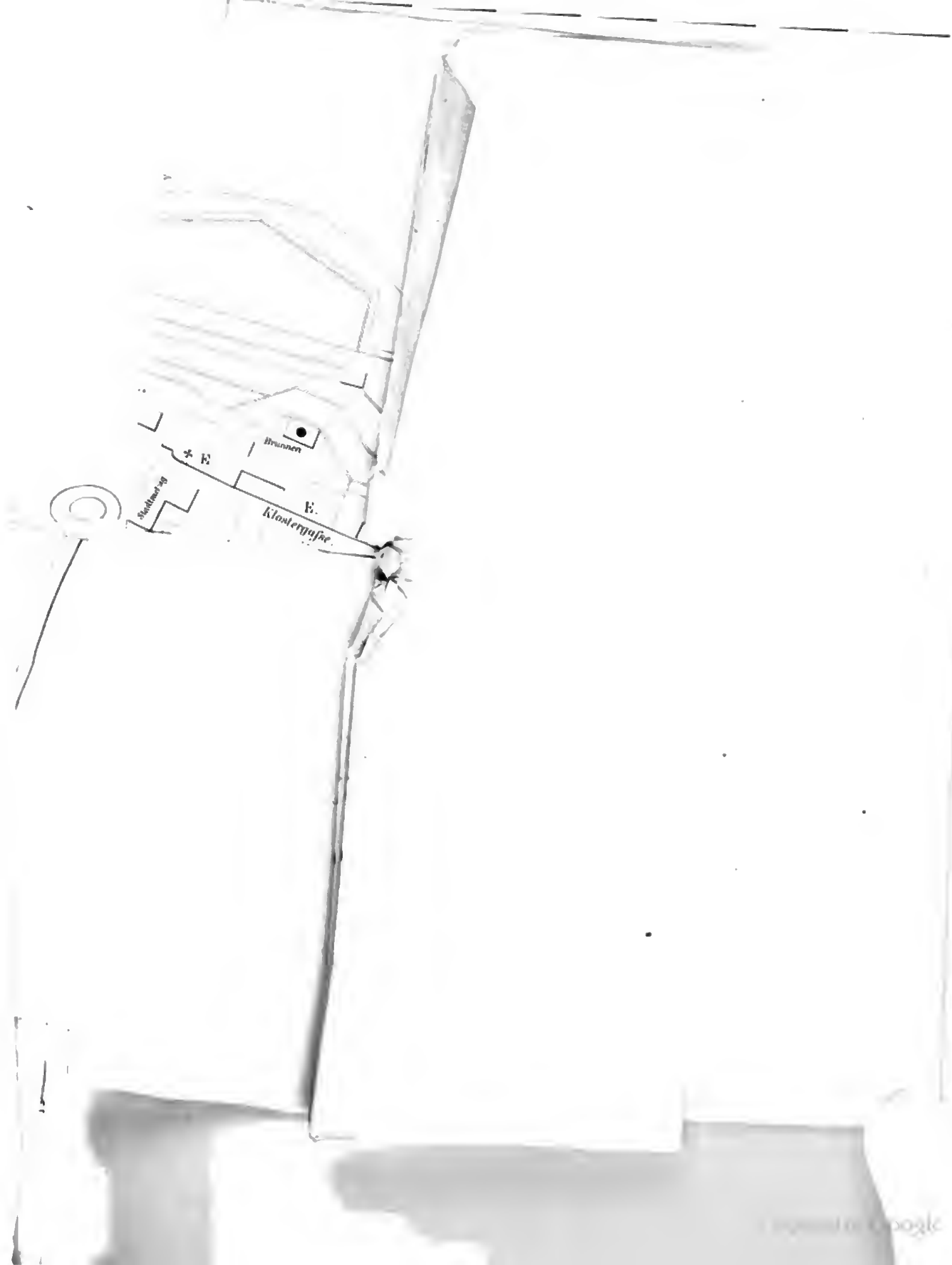
Digitized by Google

Liber manegoldi de Lutenbach

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

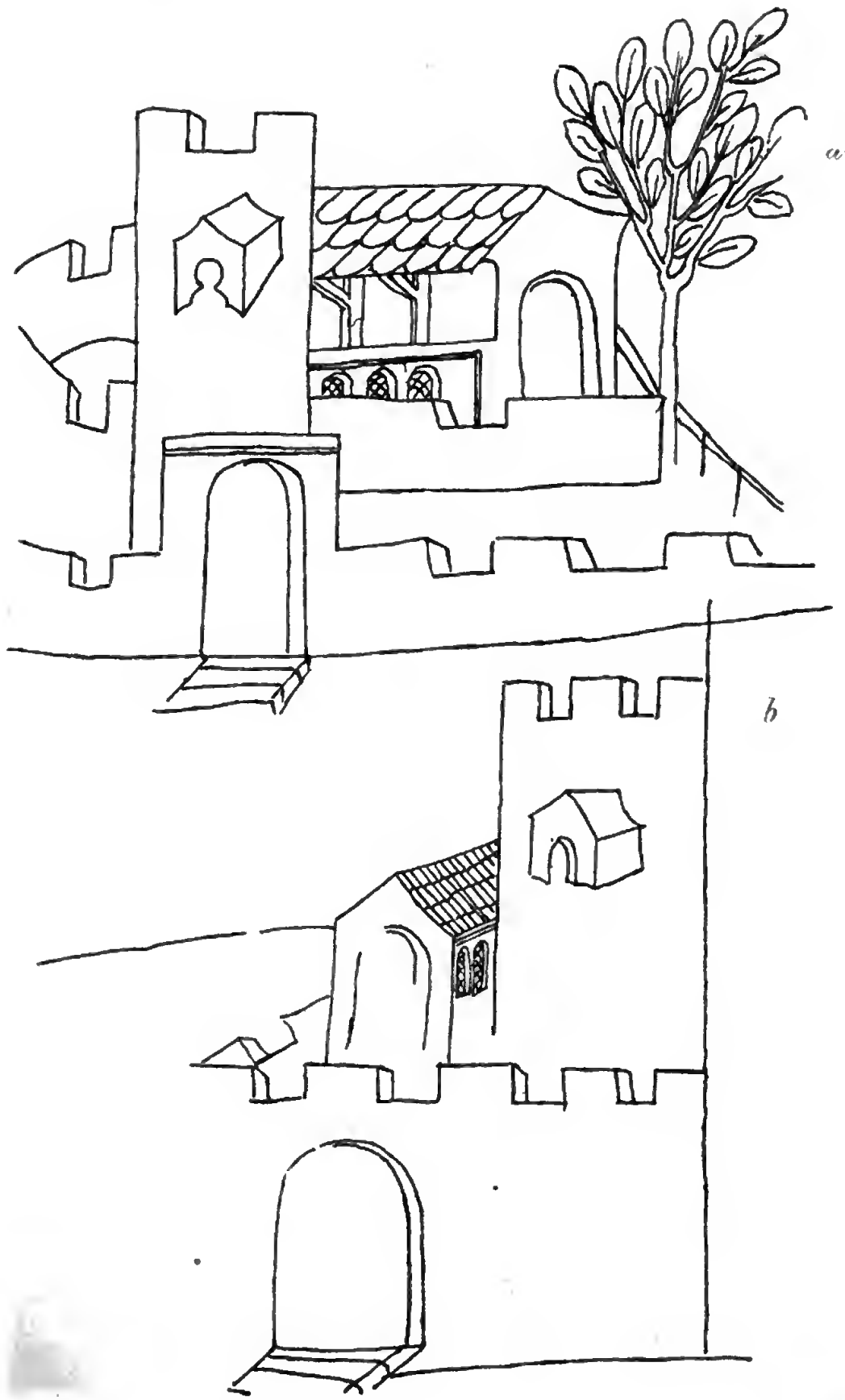
Digitized by Google


Brunnen
E.
Klostergasse.

Digitized by Google

THE [illegible] YORK
PUB[illegible]Y
AST[illegible]
TILDEN [illegible]
N

Digitized by Google

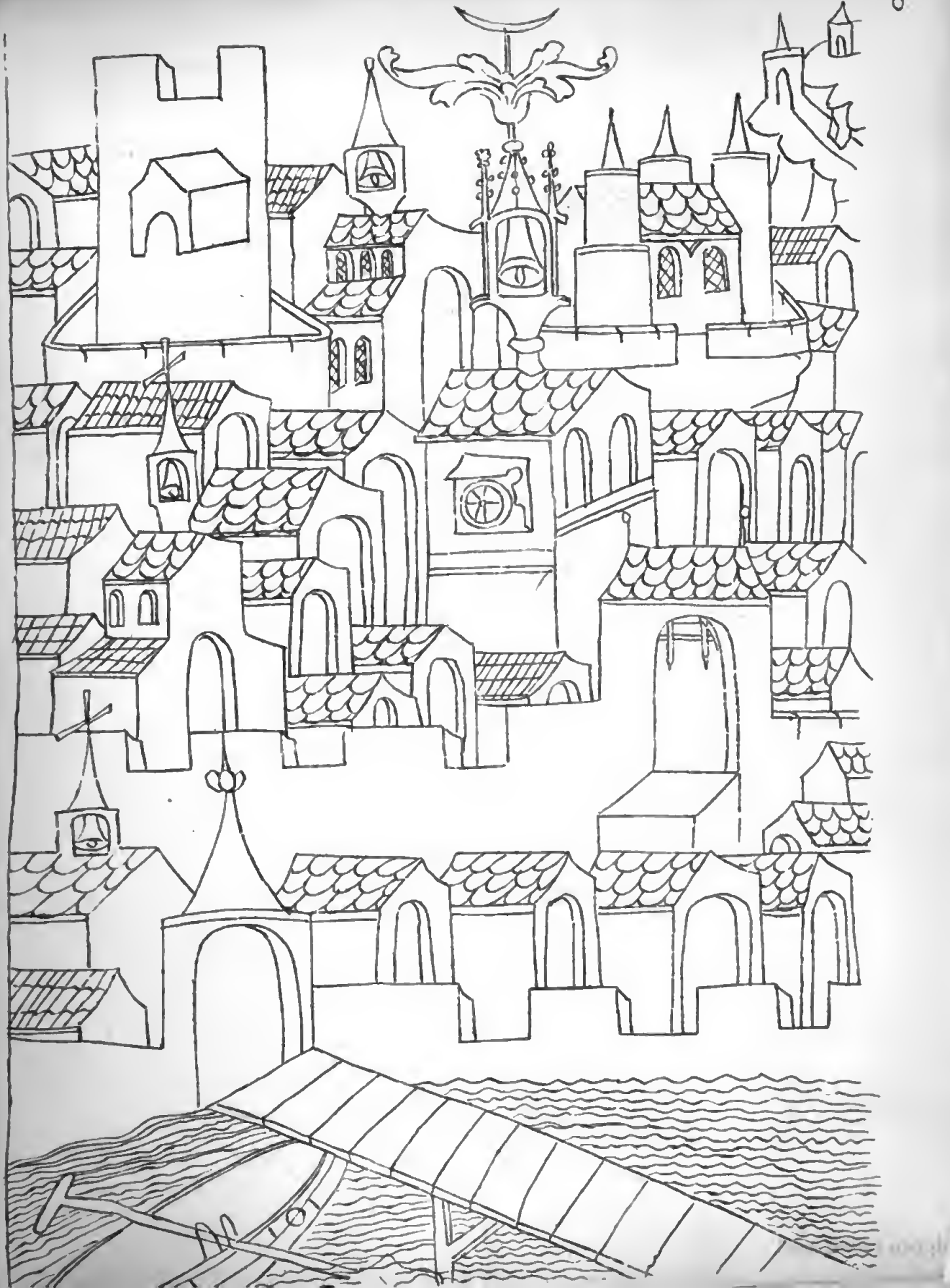


Digitized by Google

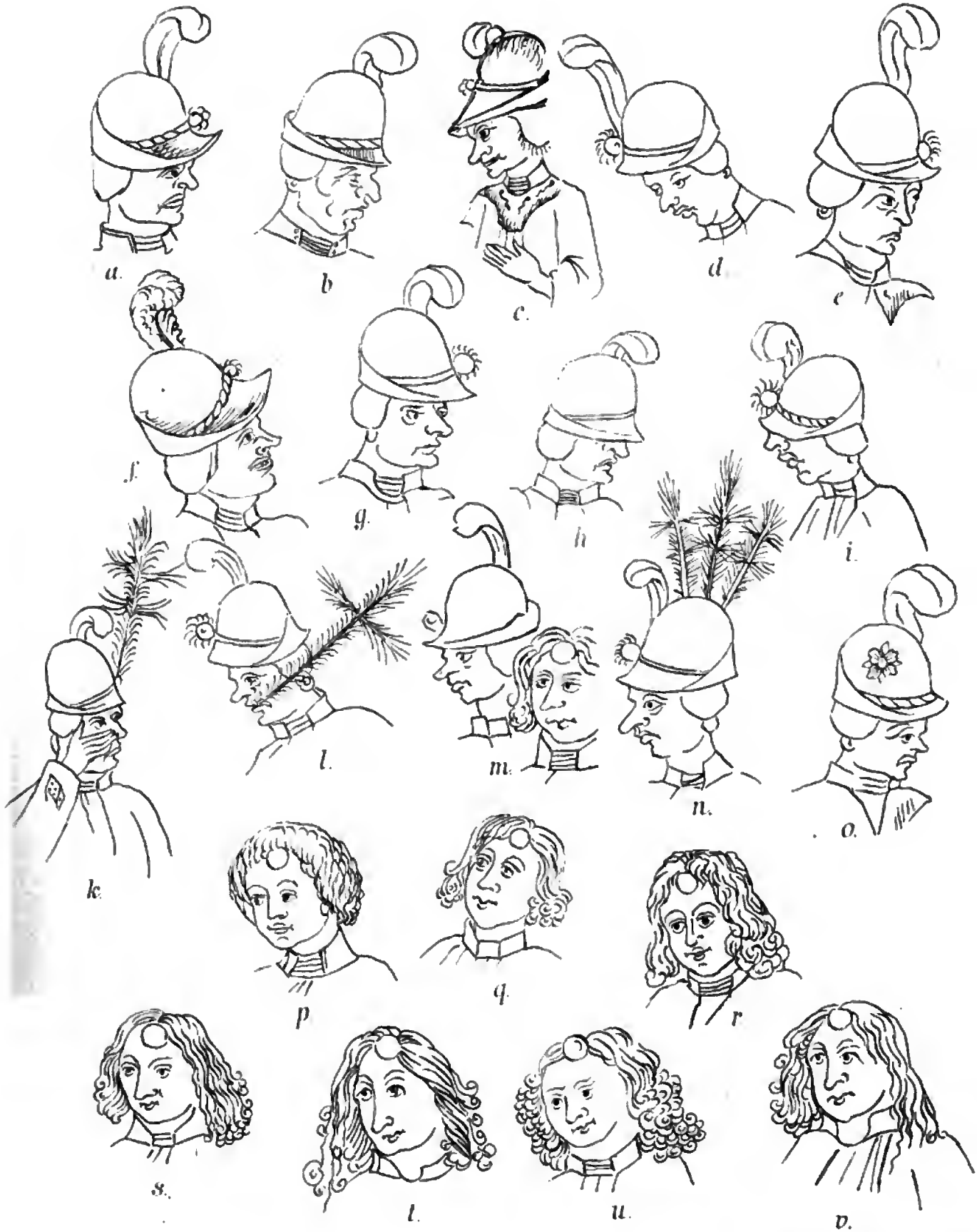
THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R L

Digitized by Google



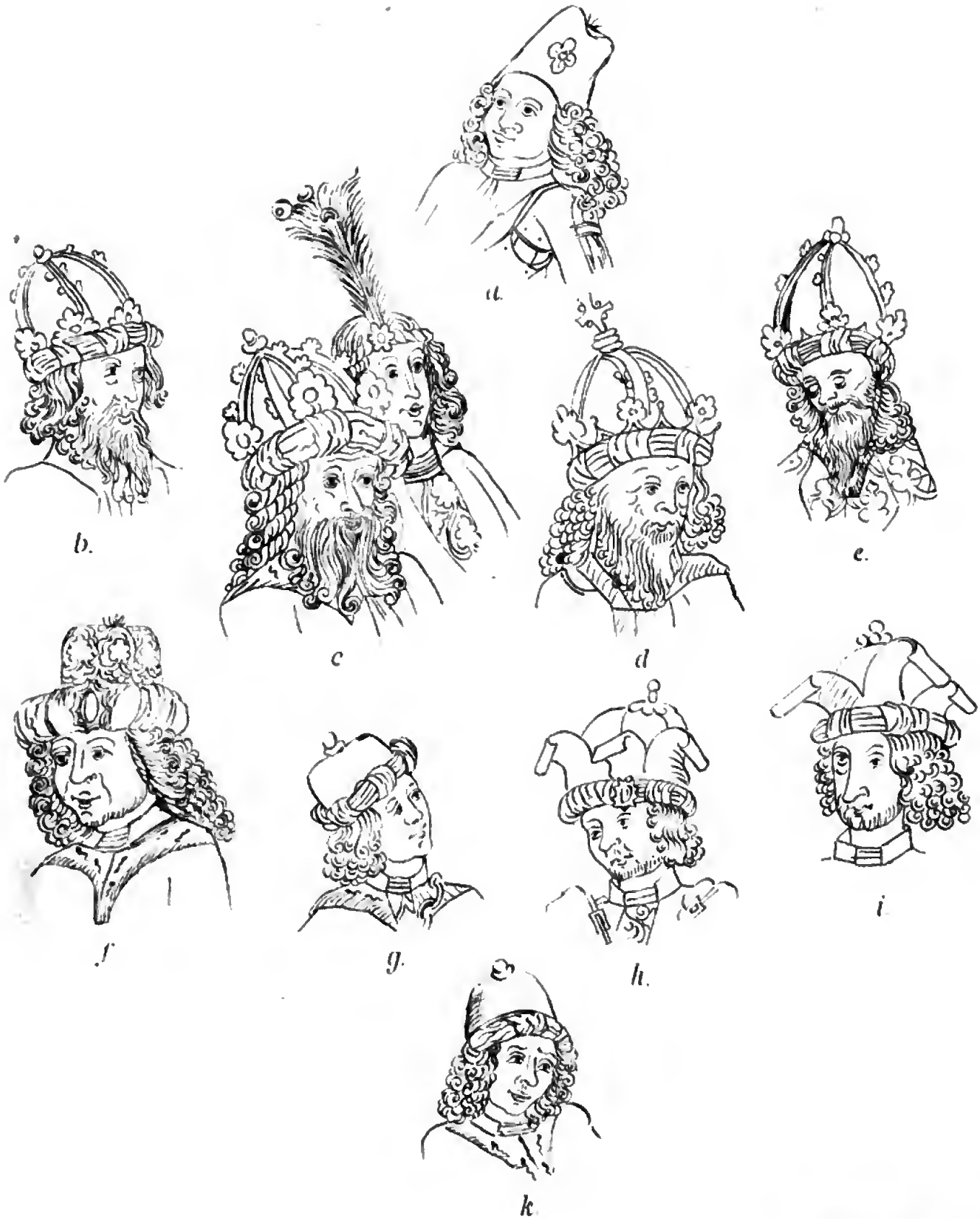
THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY



Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

Digitized by Google



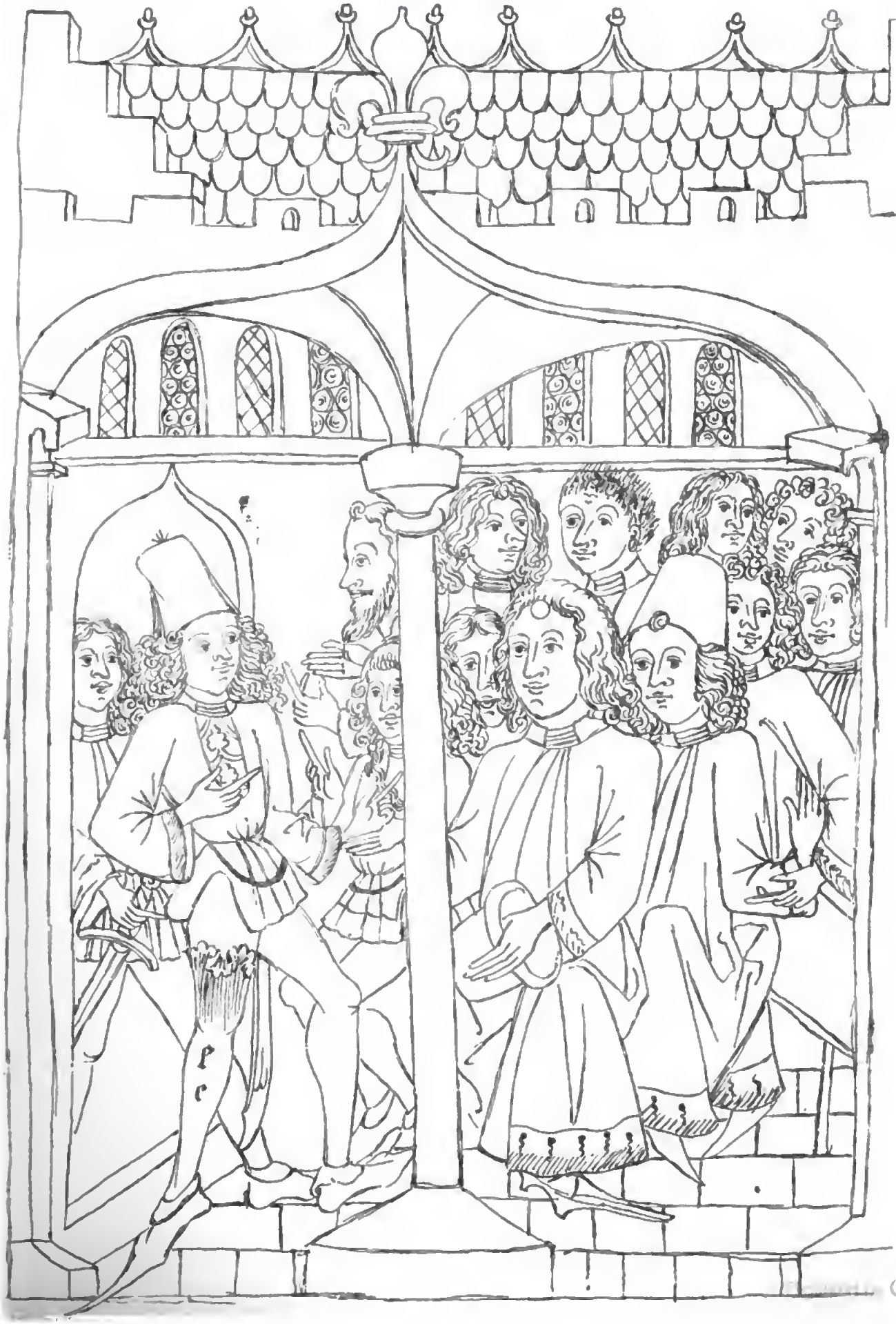
Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC

Digitized by Google

Digitized by Google

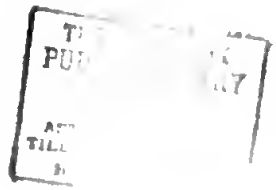
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS



Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

Digitized by Google


Digitized by Google

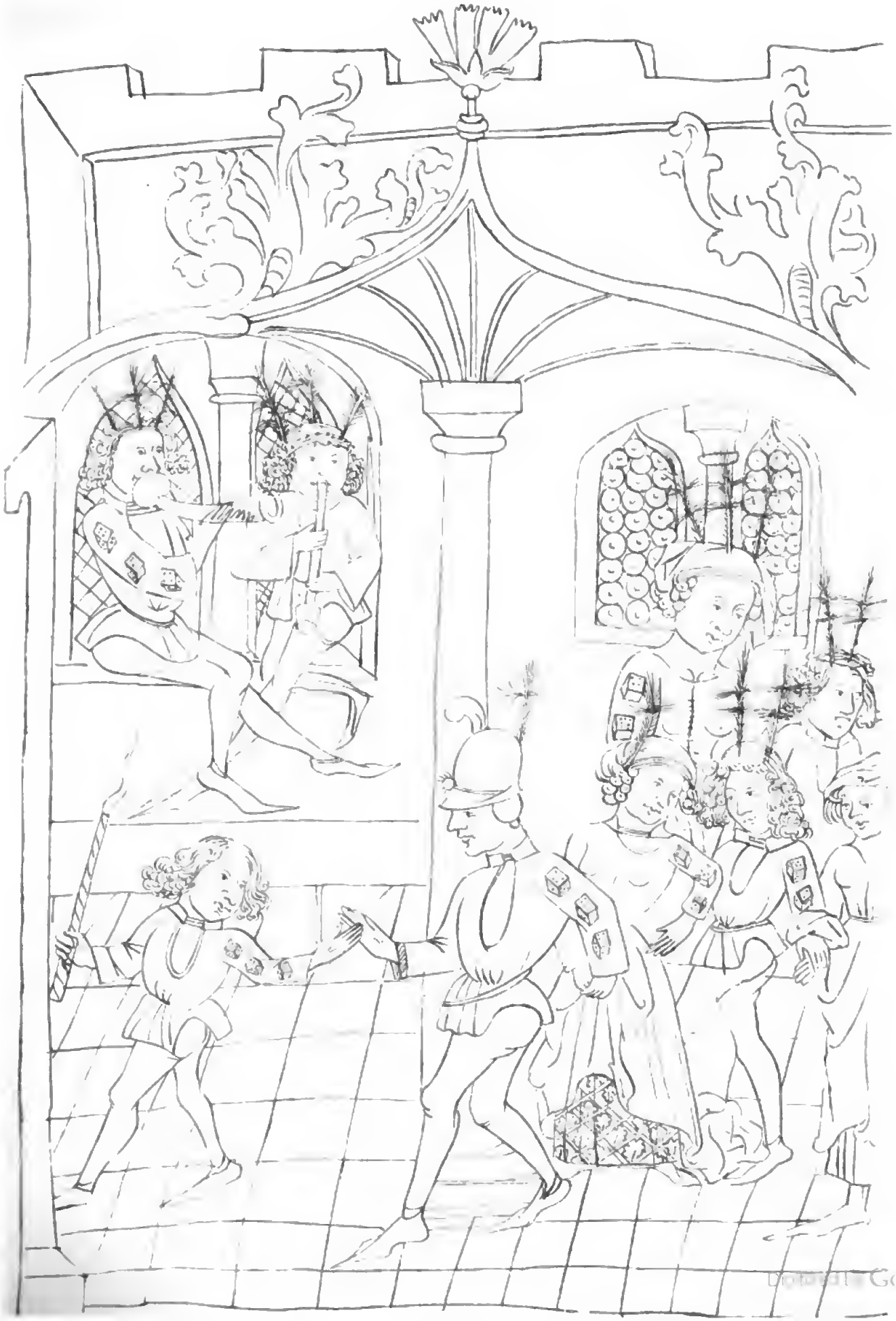
Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

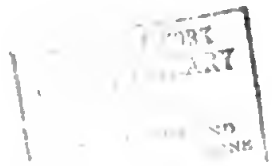
Digitized by Google

Digitized by Google

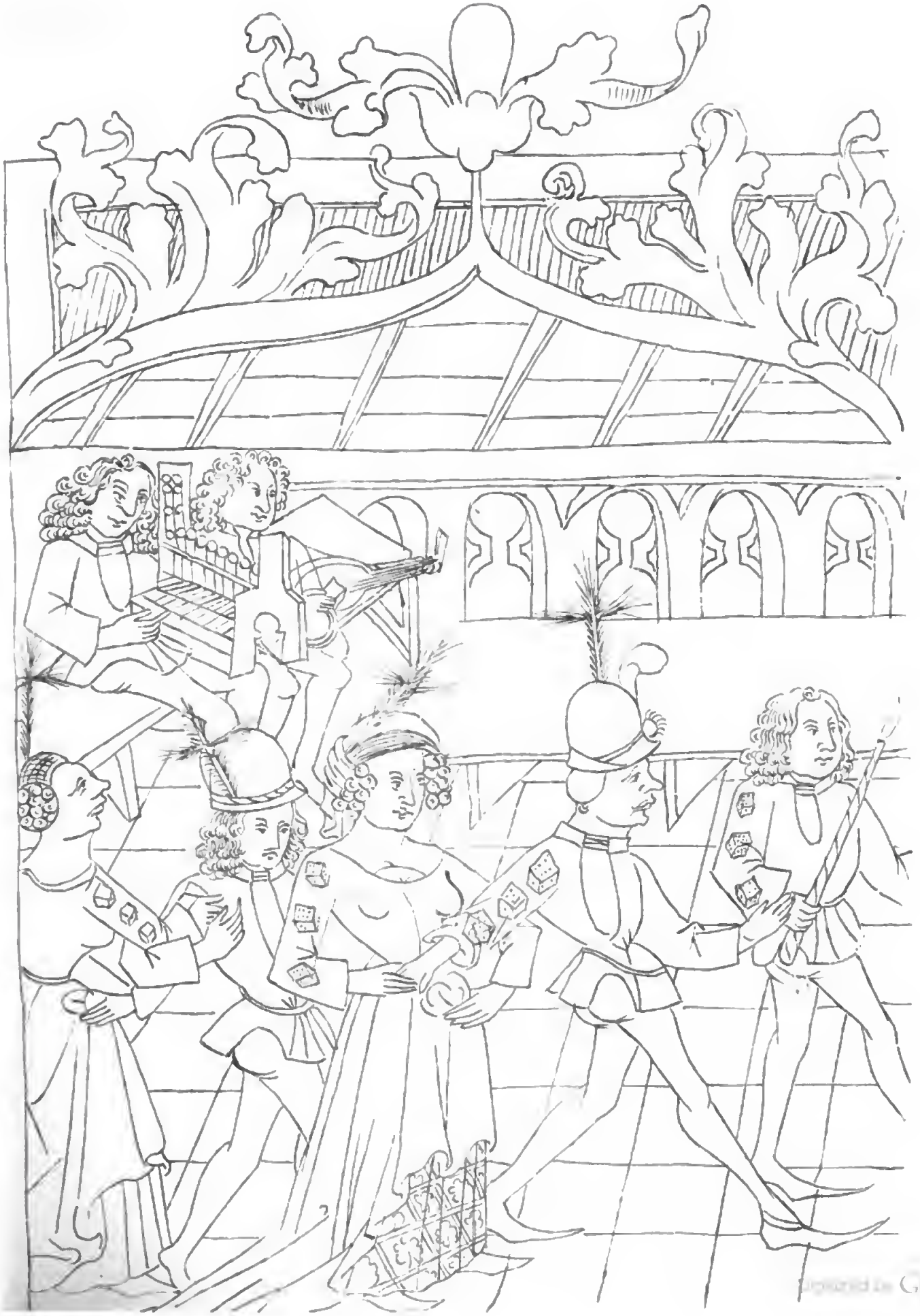
THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY



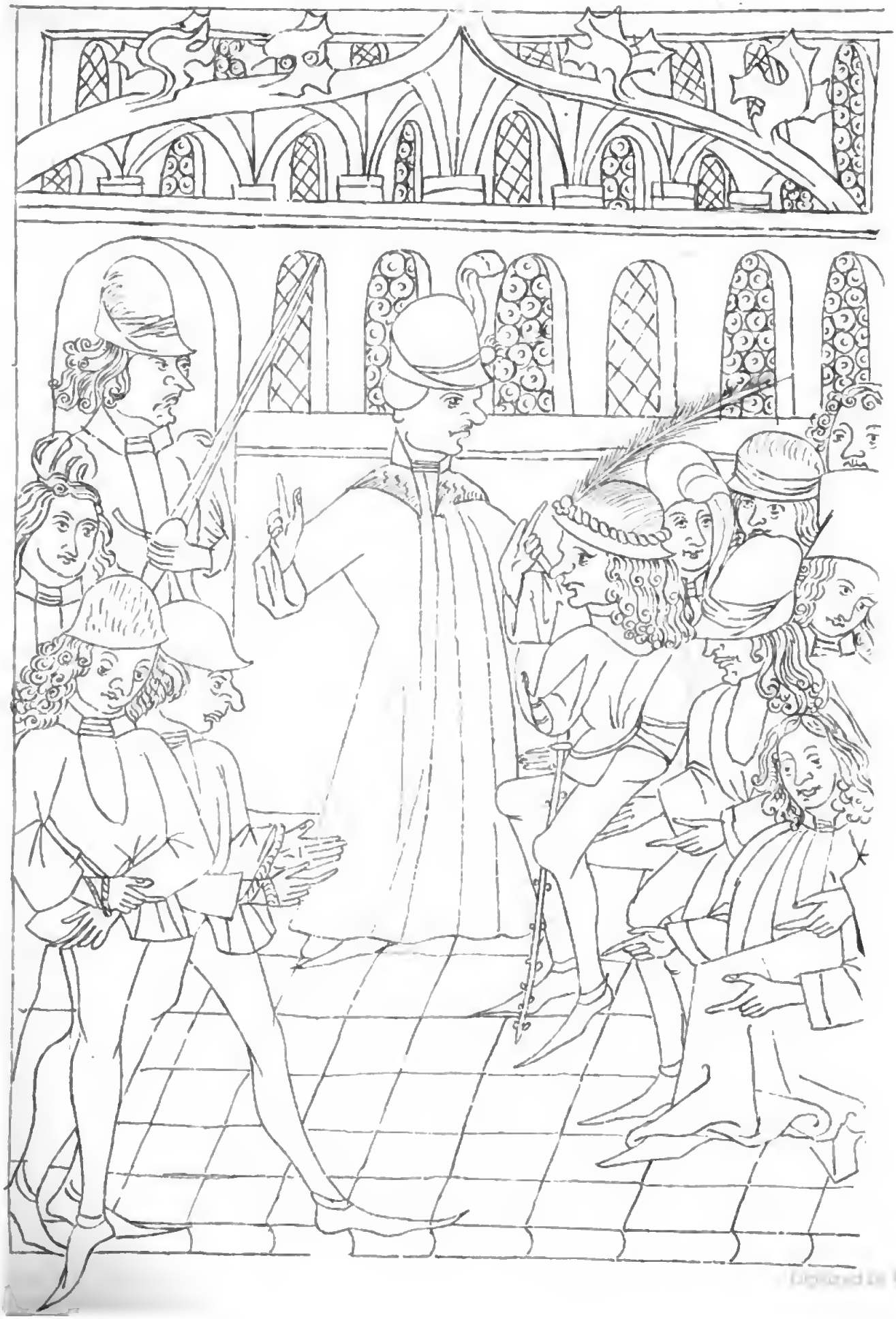
Digitized by Google



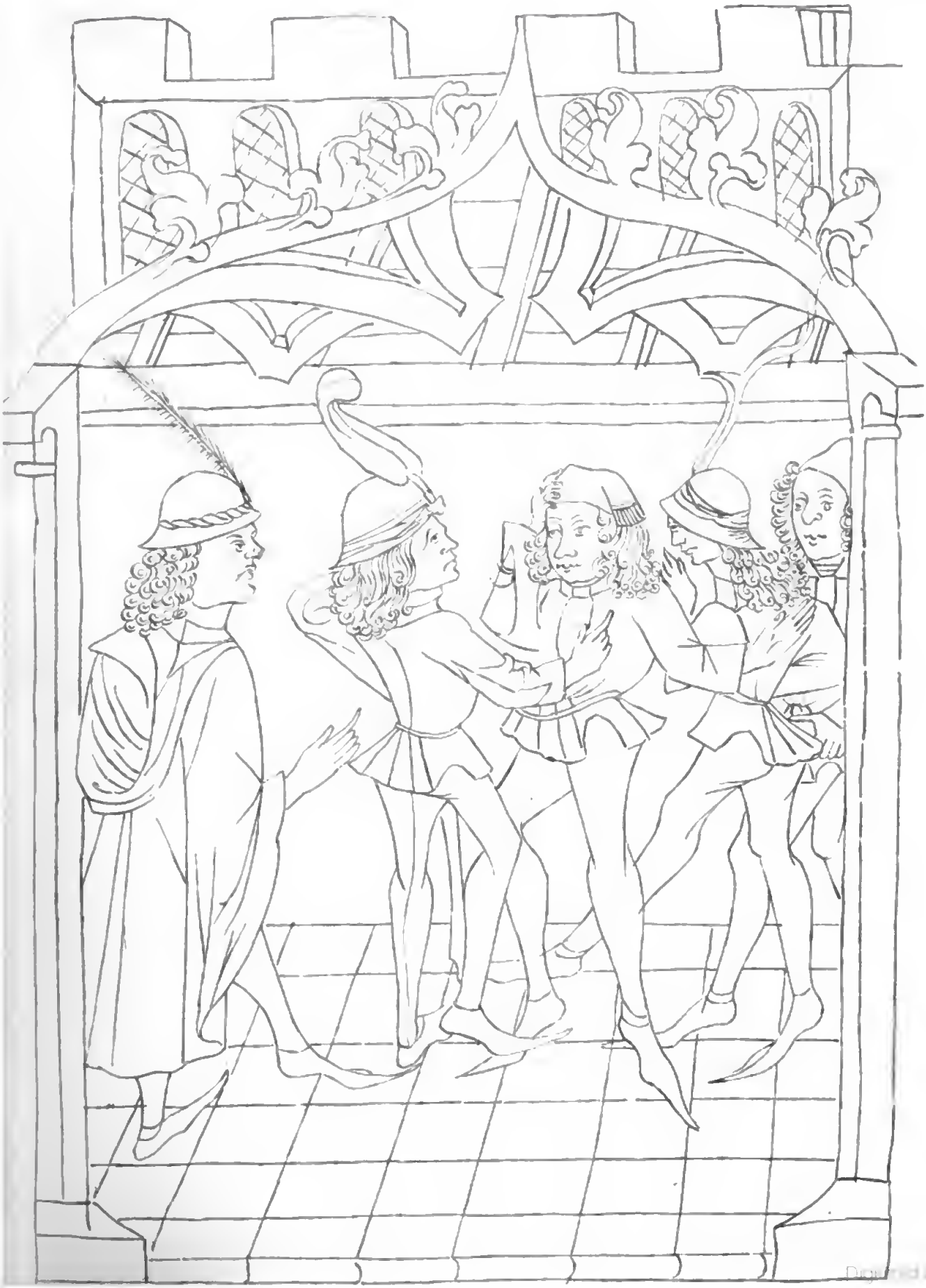
Digitized by Google



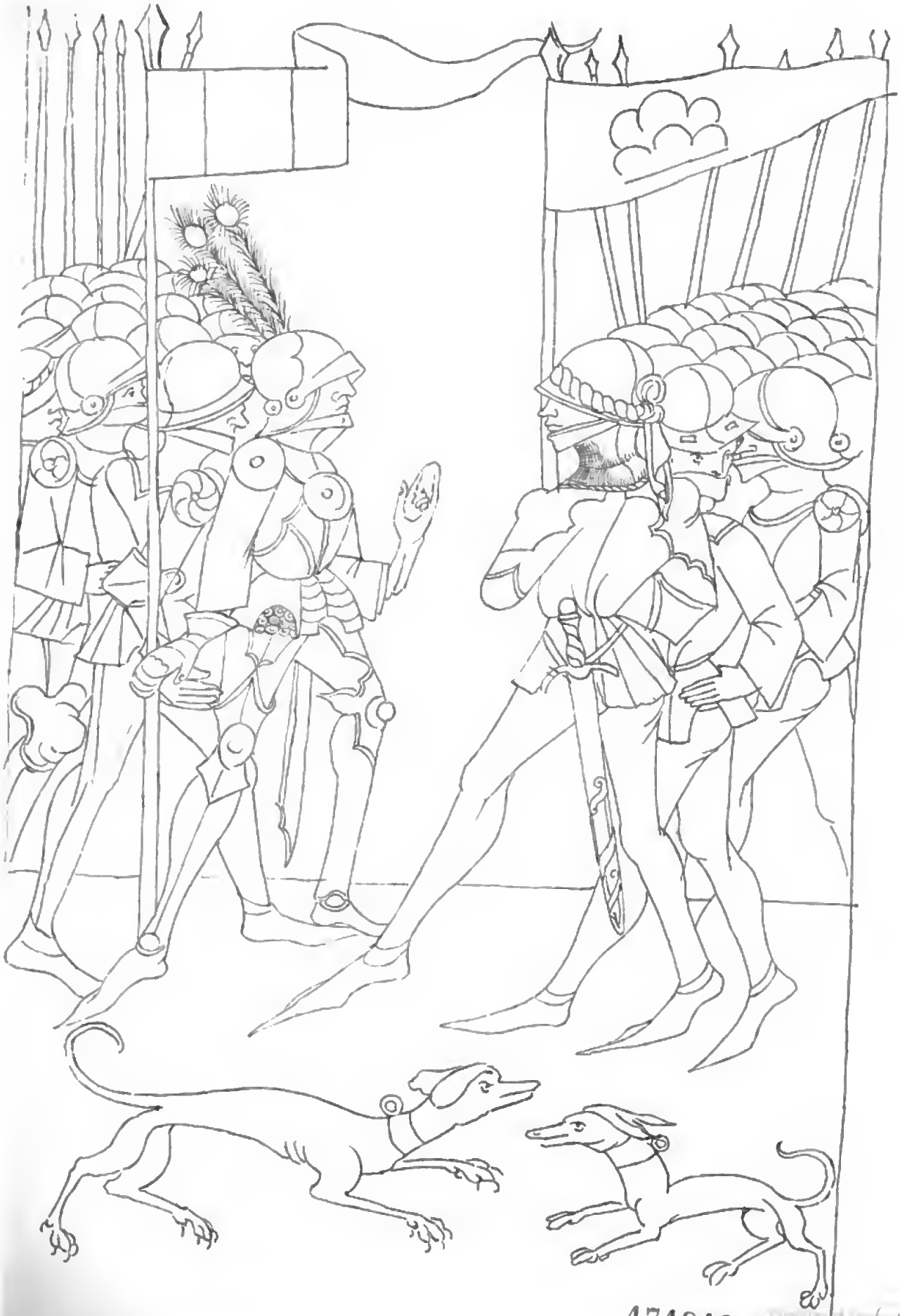
Digitized by Google



Digitized by Google



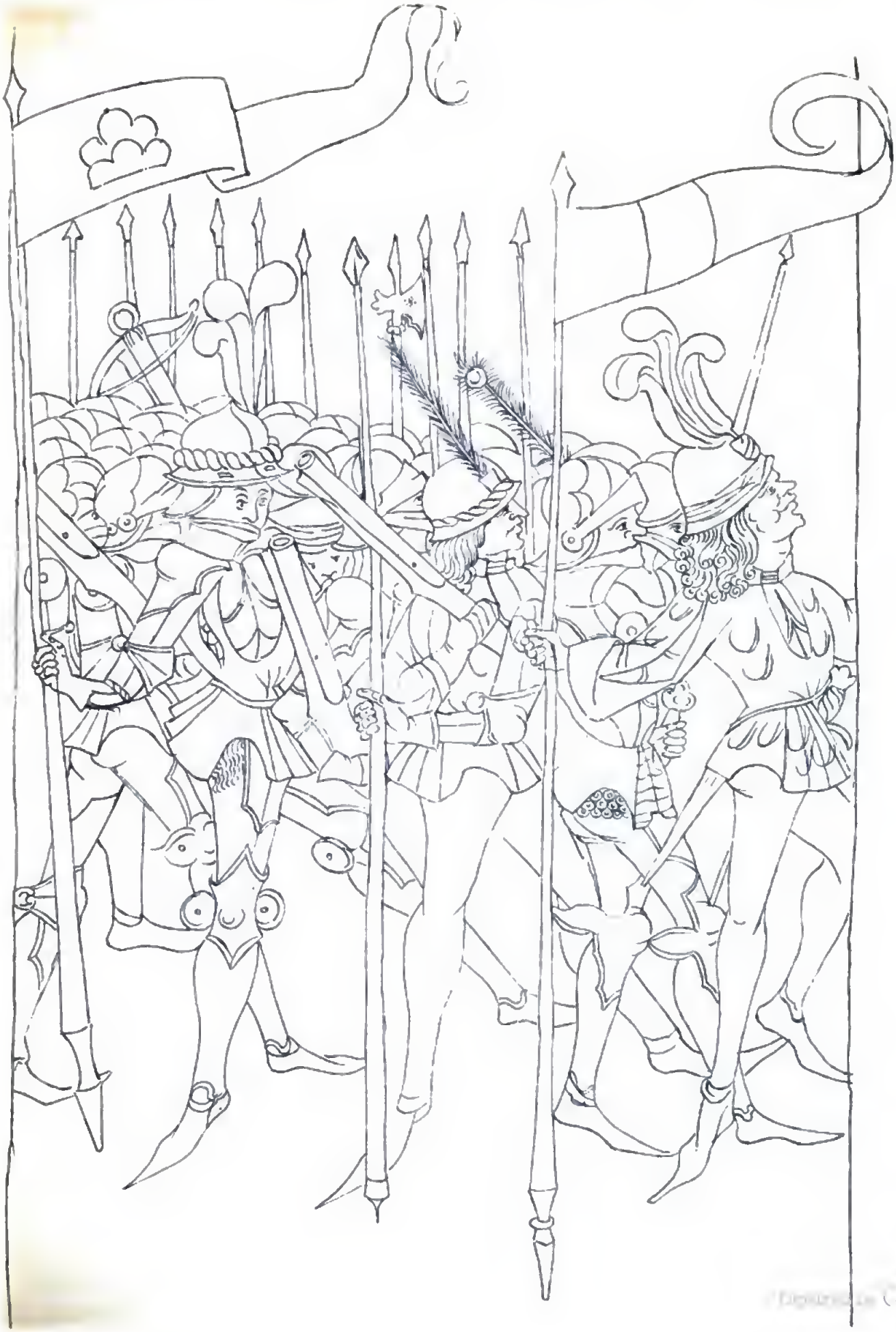
Digitized by Google



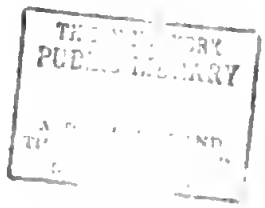
474848 A

Digitized by Google

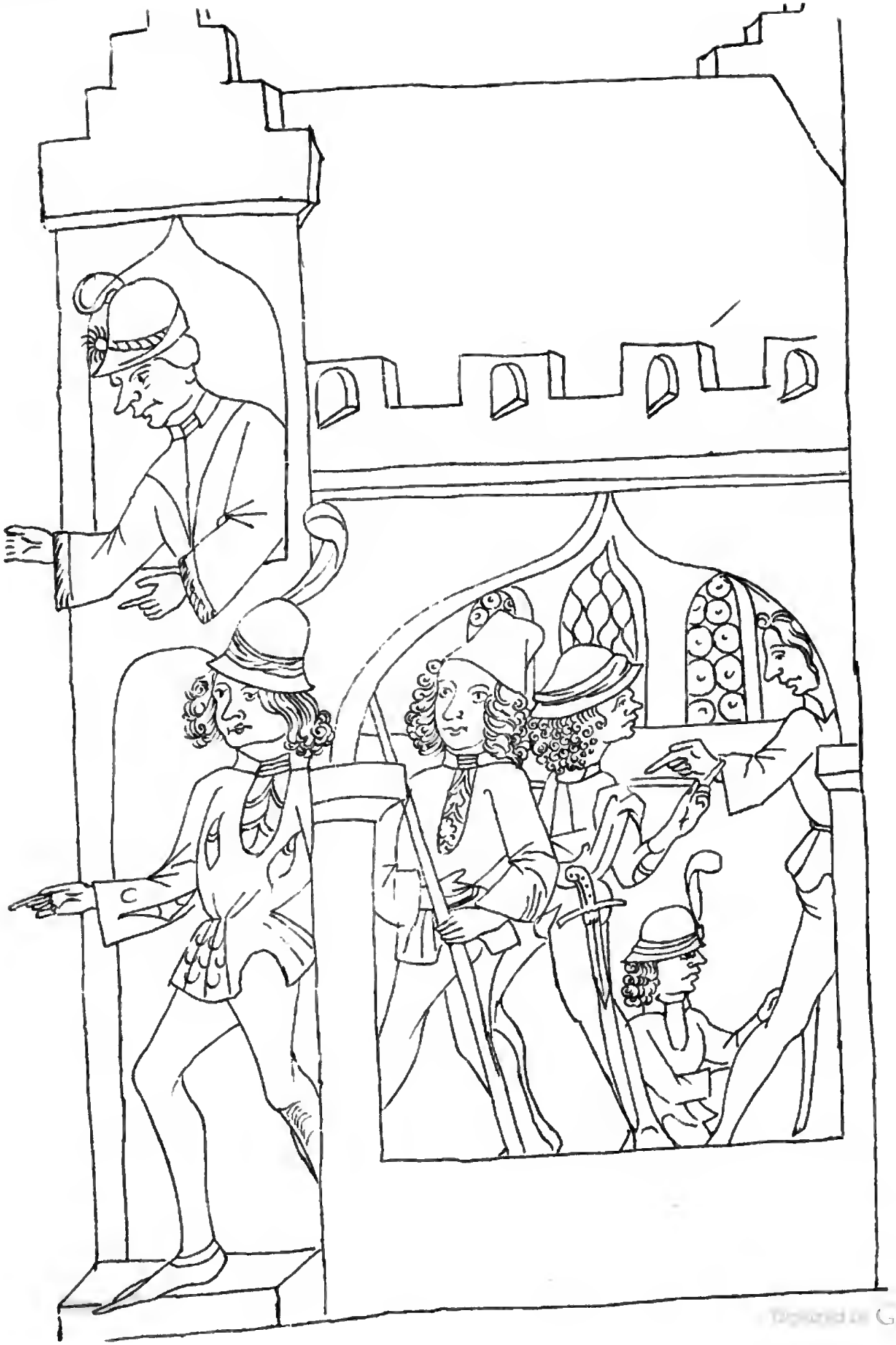
THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS



Digitized by Google

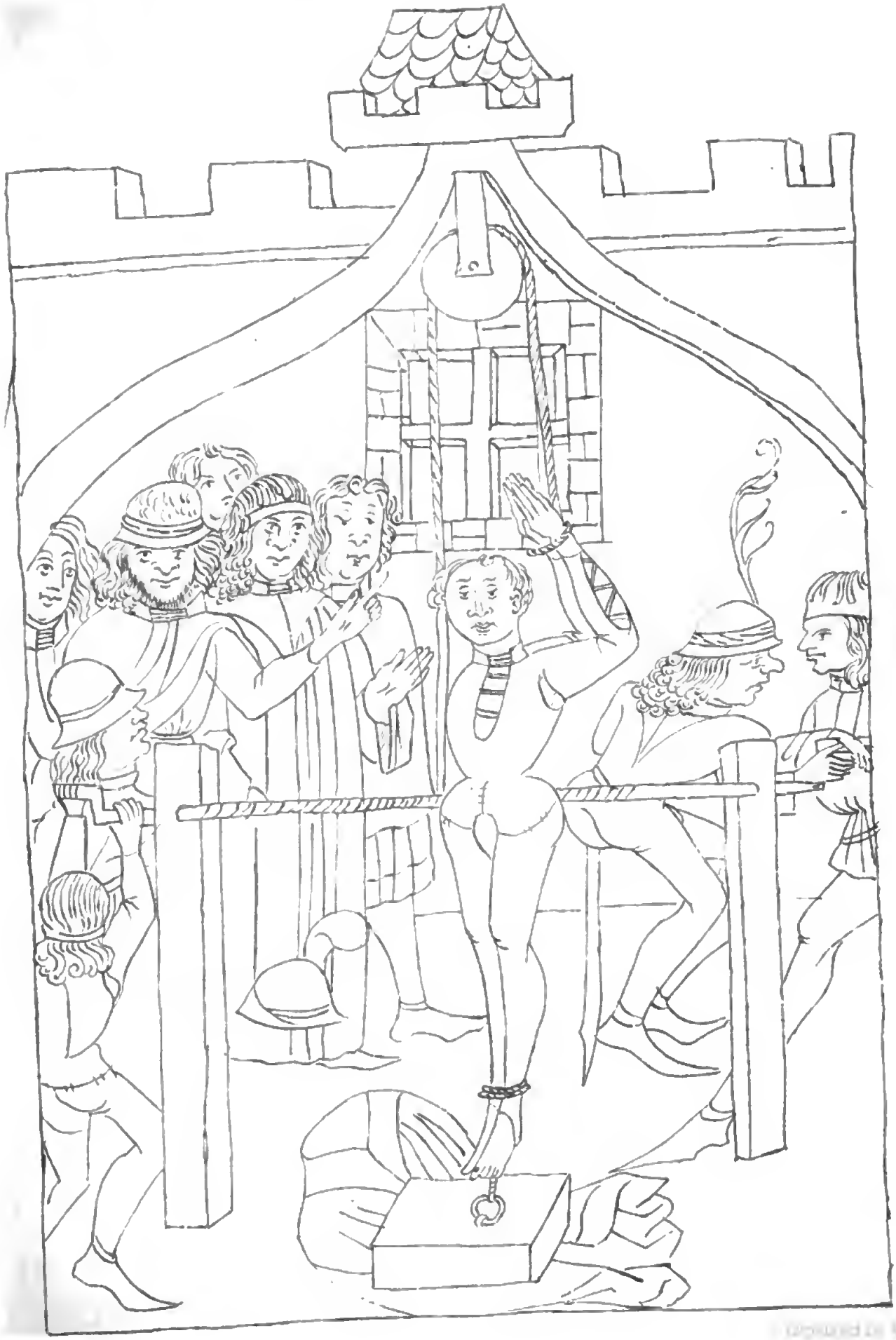

PUBLIC LIBRARY

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

OCT 25 1954

Digitized by Google